

Leitende chines. Beamte in Nordchina verhaftet

Peiping, 1. Nov. Nachdem die japanischen Behörden 131 Angehörige der Blaudienstenorganisation namentlich den zuständigen chinesischen Stellen bezeichnet haben, begannen die chinesischen Behörden am Donnerstagsabend mit umfangreichen Verhaftungen.

Unter den bisher verhafteten befinden sich der Direktor der Kriminalabteilung der Peiping Polizei, ferner ein Better des Peiping Bürgermeisters und der Direktor sowie der Vize-Direktor der Peiping Zensurbehörde.

Saup.verhandlung „Silvester Matuschka“

Budapest, 1. Nov. Das Präsidium der königlichen Kurie hat am Dienstag nach Beendigung der Aktenüberprüfung des Strafprozesses gegen den Eisenbahnattentäter Silvester Matuschka die Hauptverhandlung auf den 15. Dezember anberaumt. Matuschka, der bekanntlich sowohl in der ersten als auch in der zweiten Instanz wegen des Attentats von Via Torbago zum Tode verurteilt worden ist, wird zu dieser letzten Verhandlung nicht mehr vorgeführt werden. Das Urteil der Kurie wird ihm auf diplomatischem Wege zugeleitet und in der Strafankastal Stein in Oesterreich, wo er die ihm vom österreichischen Gericht auferlegte Strafe verbüßt, verkündet werden.

Der Stavisky-Prozess beginnt

Paris, 1. Nov. Nach fast zweijährigen Vorarbeiten beginnt am kommenden Montag in Paris der Stavisky-Prozess. 30 Verhandlungen sind bisher vorgesehen. 20 Angeklagte werden vor dem Richter stehen, und 70 Rechtsanwältinnen werden sie unter Kreuzfeuer nehmen. Allein die Vertreter der in- und ausländischen Presse, die diesem Ereignis seit langem mit Spannung entgegengekommen haben, dürften den größten Teil der Zuhörertribünen füllen. Ob ihre Erwartungen auf Sensationen jedoch in Erfüllung gehen, bleibt eine andere Frage, da allein die Anklageschrift 1000 engbedruckte Schreibmaschinenseiten umfaßt und ihre Verlesung schon mehrere Tage der vorgesehenen Verhandlungsdauer ausfüllen wird.

Amtsbericht des Bischofs Generalvikars von Trier

Trier, 1. Nov. Bischof Dr. Franz Rudolf Bornewasser hatte am Dienstag, den 29. Oktober, eine Sonder Sitzung des Geistlichen Rates einberufen. Der Sitzungssaal des Generalvikars trug einen einfachen Festschmuck. Um 10 Uhr eröffnete der Bischof die Sitzung und wies darauf hin, daß er wegen der Wichtigkeit des Rates, den er vornehmen werde, alle Mitglieder der bischöflichen Verwaltung zu einer Sitzung berufen habe. Schon mehrere Male im Laufe des letzten Jahres habe Prälat Tillmann ihn um Enthebung von seinem Amte gebeten. Doch habe er den Bitten nicht stattgegeben, weil er die bewährte Arbeitskraft des Generalvikars dem Bistum recht lange erhalten wollte. Jetzt aber sehe er es als seine Pflicht an, den erneuten dringenden Bitten des Herrn Generalvikars, mit Rücksicht auf dessen so geschwächten Gesundheitszustand, nicht weiter zu widerstehen. So wolle er denn in dieser feierlichen Sitzung dem Herrn Generalvikar noch einmal ein Wort herzlichen Dankes für seine Arbeiten sagen und ihm die Last des Amtes abnehmen. Dann würdigte der Bischof in längeren Ausführungen das Wirken des Generalvikars Tillmann, der über 23 Jahre sein so wichtiges Amt verwaltet habe. Zum Schluß seiner Rede dankte der Bischof dem Generalvikar für all die Mühen und Arbeiten, die er in den 23 Jahren dem Bistum Trier gewidmet habe. Nach den Worten des Bischofs erortert der Geistliche Rat h. e. und Bischofssekretär Schlags das Wort und dankte Prälat Tillmann im Namen aller Mitarbeiter des Generalvikariates für das Wohlwollen und das Vertrauen, das er all seinen Beamten stets entgegengebracht habe. Prälat Tillmann dankte darauf in bewussten Worten dem Bischof für die Worte voll Liebe und Güte, die er für ihn gesprochen habe.

Der neue Generalvikar der Diözese Trier

Trier, 1. Nov. Der Bischof von Trier, Dr. Bornewasser, hat am 30. Oktober den Domkapitular Prof. Dr. Heinrich von Meurers zu seinem Generalvikar ernannt und ihn am Montage des Allerheiligentages, morgens 10 Uhr, im Sitzungssaal des Generalvikariates in Anwesenheit aller Beamten und Angestellten der bischöflichen Verwaltung in sein Amt eingeführt.

Die Kongregation des Heiligen Offiziums in Rom hat einen Beschluß gefaßt, der den Katholiken empfiehlt, der 1859 zu Prag gegründeten „Scharaffia“ nicht mehr anzugehören.

Kleine Chronik

Schwere Schleiherci zwischen Italiener in Tansj.

Tansj, 1. Nov. Vor dem Ufa-Palast in Tansj, in einer der belebtesten Straßen in der Nähe des Bahnhofes, kam es am Donnerstagsmorgen zu einem Streit zwischen fünf Italienern. Wüßlich zog einer der Italiener einen Revolver und schoß auf die anderen, die das Feuer erwiderten. Bei der Schleiherci wurden zwei Italiener so schwer verletzt, daß sie auf dem Wege ins Krankenhaus verstarben. Ein unbeteiligter Passant wurde mit einem Bauchschuß ins Krankenhaus eingeliefert. Die anderen drei Italiener wurden von der Polizei verhaftet. Die Kriminalpolizei hat sofort die nähere Untersuchung eingeleitet.

Eisenbahnunfall auf dem Bahnhof in Eignitz.

Eignitz, 1. Nov. Am Donnerstags, 31. Oktober, 19.14 Uhr, ließ der von Reize kommende Zug 100 auf Bahnhof Eignitz mit einer Rangierlokomotive zusammen. Fünf Reisende wurden schwer, aber nicht lebensgefährlich, und etwa 20 Reisende leicht verletzt. Die Verletzten konnten nach Anlegung von Notverbänden die Reise fortsetzen, während die Schwerverletzten in Eignitzer Krankenhaus übergeführt wurden. Der Betrieb wurde nicht gestört. Der Sachschaden ist gering.

Ein vierter Nord des Gismüders Guth eingestanden.

Nauenburg (Württemberg), 1. Nov. Die Justizpressestelle Stuttgart teilt mit: Der wegen dreifachen Gismüderdes in Nauenburg in Untersuchungshaft befindliche Johannes Guth von Waldsee hat gestanden, auch seiner Geliebten Katharina Wahner wiederholt Gift beigebracht zu haben, so daß sie schwer erkrankte und etwa einen Monat nach der Geburt ihres zweiten von ihm stammenden Kindes im Krankenhaus Waldsee starb. So kommt also auch dieser Tod, bei dem zunächst nichts gegen Guth sprach, auf sein Schuldkonto.

Reichsamtsteiter Dr. Groß vor den Landjahrbezirksführern.

Berlin, 1. Nov. Im Rahmen eines vom Reichserziehungsministerium einberufenen Schulungslagers, das sämtliche Landjahrbezirksführer und -führerinnen des Reiches im Herbst

Umbenennung englischer Geschäfte in Rom

Rom, 1. Nov. Nach der englischfeindlichen Studentenunruhmgebung am Donnerstag sind im Straßenbild Roms einige kleine Veränderungen vorgenommen worden. Ein zu Ehren des englischen Thronfolgers Prince of Wales benanntes Herrenmodegeschäft führt heute ein nagelneues Schild „Principe di Piemonte“. Es nennt sich somit ab heute nach dem italienischen Kronprinzen. An einer Apotheke, an der sich die Wappen des englischen und des italienischen Königshauses befanden, wurde das englische Wappen überklebt. Eine sehr bekannte englische Konditorei sollte zum Schließen gezwungen werden. Als sie jedoch die italienische Fahne hißt, beruhigte sich die Menge einhergehend. Zwei bekannte Gaststätten mit englischen

Namen, „Golden Gate“ und „Soda Parlour“, werden ebenfalls schleunigt ihren Namen zu ändern haben. Seit gestern ist die englische Botschaft von einem Doppelposten bewacht.

Zwei tschechische Gendarmen in polnischer Gaf

Prag, 1. Nov. Wie das „Prager Tagblatt“ aus Mährisch-Odra berichtet, soll in der Nähe der Gemeinde Gohovice an der polnischen Grenze Freitag nach ein tschechischer Gendarm ermordet worden sein und ein tschechischer Gendarm verhaftet worden sein. Eine Kommission unter Führung des Vizepräsidenten von Mährisch-Odra untersucht den Vorfall. Die beiden tschechischen Gendarmen befinden sich in der Gaf des Bezirksgerichts in Leslau in polnisch-Obereschlesien.

Krankheiten und Eheverbot

Eine halbamtliche Erläuterung.

Zu dem Ehegesundheitsgesetz vom 18. Oktober 1935, das eine Anzahl Eheverbote ausspricht, gibt der Amtsgerichtsrat im Reichsjustizministerium Wesseler wichtige Erläuterungen in der „Juristischen Wochenschrift“. Zu der Bestimmung, daß eine Ehe nicht geschlossen werden darf, wenn einer der Verlobten an einer mit Ansteckungsgefahr verbundenen Krankheit leidet, erklärt er, daß zu den die Ehe ausschließenden Infektionskrankheiten

in erster Linie Geschlechtskrankheiten,

Syphilis, Tripper und Schanker zu rechnen sein werden, sofern sich die Krankheit in einem Stadium befindet, das die — abstrakte — Gefahr der Übertragung der Krankheit auf einen anderen begründet. Ferner fallen darunter solche Personen, die an Tuberkulose leiden. Auch sie dürfen die Ehe erst eingehen, wenn die Krankheit so weit ausgeheilt ist, daß keine Ansteckungsgefahr mehr besteht. Das Eheverbot besteht selbstverständlich auch dann, wenn beide Ehegatten krank

sind, denn in diesem Falle sind die aus der Ehe zu erwartenden Kinder gefährdet. Bei anderen Infektionskrankheiten wird, wie der Referent weiter erklärt, der Arzt im Einzelfall immer feststellen müssen, ob mit einer erheblichen Gesundheitsgefährdung des anderen Teiles oder der Kinder zu rechnen ist. Nicht jede nur unbedeutende Krankheit begründet das Eheverbot. Das gelte auch hinsichtlich der Verbotsmöglichkeit beim Vorliegen einer geistigen Störung, die die Ehe für die Volksgemeinschaft unerwünscht erscheinen läßt. Allgemein sei darauf hinzuweisen, daß nicht jede geringfügige Abweichung von der Norm das Eheverbot begründe. Es müßten vielmehr erhebliche geistige Störungen festgestellt sein. Der untersuchende Arzt werde die Gesichtspunkte der qualitativen und quantitativen Bevölkerungspolitik sorgsam gegeneinander abzuwägen haben. Ein Volk mit unzureichendem Bevölkerungszuwachs dürfe die Erzeugung von Nachwuchs nicht über das unbedingt notwendige Maß hinaus beschränken. Was das Eheverbot beim Vorliegen einer Erbkrankheit anlangt, so beständen natürlich keine Bedenken dagegen, daß ein Sterilisiertes die Ehe mit einer ebenfalls sterilisierten oder auch mit einer natürlich unfruchtbaren Person eingeht.

Neue Erdstöße in Nordamerika

Newyork, 1. November. Nach den Erdstößen in den nordwestlichen Staaten Montana und Washington ist im Laufe des Freitagmorgens auch der ganze Nordosten der Vereinigten Staaten von einem Erdbeben heimgesucht worden. Die Erschütterungen der Erde erstreckten sich von South Carolina bis nach Washington und waren selbst noch in Chicago zu spüren. Besonders schwer schienen die Neu-England-Staaten betroffen worden zu sein, wo das Beben beinahe eine volle Minute andauerte haben soll. Der Schaden ist bisher noch nicht zu übersehen, muß aber nach den hier vorliegenden Meldungen groß sein. Die Erdstöße, die am Donnerstag die Nordweststaaten heimgelassen, haben ein zweites Todesopfer gefordert. Der Schaden, den die Erdstöße in dieser Gegend angerichtet haben, wird jetzt auf ungefähr 5 Millionen Dollar geschätzt.

In die Presseabteilung der Reichsregierung berufen

Berlin, 1. Nov. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels hat den Hauptschriftleiter des DFB Alfred Jugemar Verdol unter Wechsel seiner bisherigen Stellung zur kommissarischen Beschäftigung in die Presseabteilung der Reichsregierung berufen. Hg. Verdol hat seinen Dienst heute angetreten.

Der weiße Tod

Malland, 1. Nov. Im oberen Ahrntal in Südtirol war eine Abteilung italienischer Grenzsoldaten durch die starken Schneefälle der letzten Tage vom Tal abgeschnitten worden. Eine Patrouille von 6 Zollbeamten war zur Hilfeleistung aufgestiegen und hatte schließlich die Grenzsoldaten zu Tal bringen können. Bei dieser Rettungsaktion blieben die Zollbeamten auch auf vier Almbauern, die halb im Schnee begraben lagen. Einer der Bauern war bereits erfroren. Die drei noch Lebenden konnten von der Patrouille zu einer Schutzhütte gebracht und dort gelabt und gestärkt werden. Die Almbauern berichteten, daß sie auf dem Wege nach Oesterreich, wohin sie Vieh von den Almen zu Tal hätten führen wollen, von Schneefällen plötzlich überrascht worden seien.

Norkus-Haus am Uebersee bei Eberswalde zusammenführte, veranstaltete das rassenpolitische Amt der NSDAP eine Fortanordung, zu deren Abschluß Reichsamtsteiter Dr. Groß über „Einflussmöglichkeiten der Umwelt oder Vererbung“ sprach.

Wasserflugzeug des britischen Schlachtschiffes „Barham“ abgeschragt.

London, 1. Nov. Wie aus Port Said berichtet wird, stürzte am Donnerstag ein Wasserflugzeug des britischen Schlachtschiffes „Barham“ aus 150 Meter Höhe ab. Flugzeugführer und Beobachter wurden von einem Schleppdampfer der Suez-Gesellschaft gerettet.

Oberst a. D. Thomfen zum Generalmajor der neuen Luftwaffe befördert.

Berlin, 1. Nov. Der Führer und Reichskanzler hat mit dem 1. November 1935 Oberst a. D. Thomfen in Würdigung seiner geschichtlichen Verdienste um den Aufbau und die Führung der Luftstreitkräfte im Weltkriege zum Generalmajor unter gleichzeitiger Anstellung in der Luftwaffe befördert.

Gebentmarken der Reichspost

Berlin, 1. Nov. Zur Erinnerung an den denkwürdigen 9. November 1923, an dem der Führer und Reichskanzler den ersten nationalsozialistischen Volkswahlkampf in München durchführte, gibt die deutsche Reichspost zwei Freimarken zu 3 und 12 Pfennig in beschränkter Auflage heraus, die vom 6. November ab von den Postanstalten verkauft werden. Das Markenbild, dessen Entwurf von dem Künstler Heinz Kriebitz in Berlin-Wilmersdorf stammt, zeigt im Vordergrund einen SA-Mann mit der Hakenkreuzfahne und im Hintergrund die Münchener Feldherrnhalle. Die beiden Freimarken können auch im Verkehr mit dem Ausland verwendet werden.

Verzögerung der Regierungsumbildung in Prag

Prag, 1. Nov. Die Verhandlungen über die von den tschechischen Agariern gewünschte Umbildung der Prager Regierung haben eine Verzögerung erfahren. Nach Ansicht gutunterrichteter Kreise ist mit einer Ernennung des neuen Kabinetts vor Montag nicht mehr zu rechnen.

Der italien. König zum Ehrendoktor ernannt

Rom, 1. Nov. Die am Donnerstag eingeweihte neue Universität Romo hat dem König von Italien in feierlicher Festigung am Freitag die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verliehen.

Während die Feier am Donnerstag (Näheres S. 7) ganz im Zeichen des Schwarzhemdes stand und das Gepräge einer großen faschistischen Veranstaltung trug, beherrschte am Freitag die feierliche Tracht der Universitätsprofessoren und die nach den einzelnen italienischen Universitäten verschiedenfarbig bunten Mützen der Studenten und Studentinnen das Bild.

Der Festigung wohnte das diplomatische Korps, darunter auch der deutsche Botschafter von Hassell bei.

Unter den Abordnungen der ausländischen Universitäten sah man den Vertreter der ältesten deutschen Universität Prag, Prof. Silgenreiter. Der reichsdeutschen Universitätsabordnung gehörten die Professoren Pietruski, Eugen Fischer, Klein und Winy an.

Als der König, gefolgt von dem Rektor der Universität, um 10 Uhr die Aula betrat, erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen und brachen in lärmliche Begrüßungsrufe aus. In seiner Ansprache feierte sodann der Rektor die hohen Verdienste des italienischen Königshauses und besonders des Königs Victor Emanuel III., der sich in der Vergangenheit, auch in der letzten ereignisreichen Gegenwart, seinem Volke als überragender Herrscher erwiesen habe.

Sodann überreichte er feierlich die Ehrenurkunde, mit der der König zum Doktor phil. h. e. ernannt wurde. Der König antwortete mit einer kurzen Rede.

Die Gerichte für den zweiten Eintopfsonntag in den Gafstätten

Berlin, 1. November. Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gafstätten- und Beherbergungsgewerbe hat für den zweiten Eintopfsonntag am 10. November 1935 die folgenden Eintopfgerichte in den deutschen Gafstätten bestimmt:

1. Erbsensuppe mit Wurst.
2. Fischintopfgericht. Zusammenstellung nach Wahl.
3. Gemüsetopf vegetarisch oder mit Fleischbeilage.

In den deutschen Gaf- und Schankwirtschaften dürfen in der Zeit von 10 bis 17 Uhr am zweiten Eintopfsonntag keine anderen Gerichte abgegeben werden.

Mitteldeutsche Börse vom 1. November

(Eigene Drahtmeldung.)

Freundlich. Die Börse lag am Freitag bei kleinen Umsätzen freundlich. Am Rentenmarkt verloren Reichsanleihe 0,5 Prozent und Sächs. Staatsanleihe ein Achtel Prozent. Dresdner Stadt 1926 plus 0,25 Proz. Leipziger 1928 minus 0,25 Prozent, 1929 minus ein Achtel Prozent. Leipziger Hypo. minus ein Achtel Prozent, dergleichen Liquid minus 0,25 Prozent. Landwirtschaftliche Aufwertungspandrierte plus drei Achtel Prozent. Laufziger Aufwertung minus 0,8 %. Am Aktienmarkt liegen Chromo Rajorsk um 1 Prozent. Dresdner Chromo um 1,75 Prozent. Albumin-Aktien um 2,25 Prozent und Dr. Kurz um 3,5 Prozent. Almoza und Bauhner Papier minus 1 Prozent, Feilhorn minus 2 Prozent, Chemische Gegend plus 1 sieben Achtel Prozent. Fröh Schulz plus 1,5 Prozent, Porzellan Welsdorf plus 1 Prozent, Steatit minus 1,5 Prozent, Kelmacher plus 2 Prozent, Dresdner Schnellpressen plus 1 Prozent, Schölerhof minus 1,5 Prozent, Reichsbank plus 1,5 Prozent, Sachfenboden plus fünf Achtel Prozent, Hotel Bellevue plus 1 Prozent, Frischke u. Hager plus 1,5 Prozent, Zeiß-Ikon plus zwei Prozent, Scheuchliger Maß plus 1 Prozent.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden. Wettervorhersage für Sonnabend, 2. November: Schwache süd- bis südwestliche Winde. Früh Nebel. Vielfach heller. Trocken und tagsüber sehr mild. Nachts infolge Ausstrahlung etwas kühler als vergangene Nacht.

Das Wetter ist mir einerlei — Mein Maul ist vom Lodenfrey!